

INHALTSÜBERSICHT

	Seite
A. Einleitung	1
B. Die Entstehung des Humanismus als sprachliche Bewegung	4
I. Das Streben nach der geläuterten Sprache und seine Folgen	6
1. Der Anstoß in Italien	6
2. Der Widerstreit zwischen Literatur- und Volkssprache	6
3. Die Überprüfung der Bibelsprache	9
4. Hamanns Beziehung zum Humanismus	9
II. Die Entwicklung in England	10
1. Der theologische Ansatz	10
2. Die Verbindung von Theologie und Philosophie	11
3. Die Trennung von Theologie und Philosophie	12
4. Gemeinschaft der abendländischen Humanisten	12
III. Die Entwicklung in Deutschland	13
1. Nicolaus von Cues	13
2. Enea Silvio	13
3. Nationale Strömungen in Deutschland	15
4. Neue religiöse Vorstellungen	15
5. Rudolphus Agricola	17
6. Martin Luther	19
7. Hamanns Entscheidung für Luther	20
8. Das Ergebnis des humanistischen Jahrhunderts	21
IV. Philosophie im neuen Geist: Francis Bacon	22
1. Die Erfahrung der Wirklichkeit	23
a) Philosophie als Scientia universalis	23
b) Überprüfung der Sprache als Mittel der Erfahrung (Bacon - Hamann - Herder - Humboldt)	24
2. Die Aufgabe der Dichtung bei Bacon	25
a) Die menschlichen Vermögen: Gedächtnis und Vernunft	25
b) Die Phantasie als die Quelle der Dichtung	25
c) Die Entfernung der Lyrik	26
d) Der Gegenstand der Dichtung	27

	Seite
3. Bacons Wirkung auf Hamann	27
4. Der Einfluß Shaftesburys auf Hamann	28
C. Hamann in der schöngeistigen Tradition: Die Beiträge zur "Daphne"	29
I. Der Themenkreis der "Daphne"-Beiträge	29
1. Die Sinne und die Vernunft	30
2. Empfindung	32
3. Das Verhältnis von Mann und Frau zur Religion	33
II. Anregungen und Quellen des jungen Autors	34
1. Persönliche Erlebnisse	34
a) Nöte im Elternhaus (Erziehung)	35
b) Selbstbeobachtung	35
c) Beobachtung anderer	36
2. Literarische Quellen	37
a) Schullektüre und Tagesblätter	37
b) Zeitgenössische Dichtungen	37
c) Die empfindsamen Romane Richardsons	38
III. Das Fehlen des Themas "Sprache"	39
D. Hamann in der gelehrten Tradition: Hamann und Jacob Friedrich Reimmann	40
I. Nachweis der Quellen	40
II. Persönlichkeit und Werk J. F. Reimmanns	42
III. Reimmanns Historia literaria universalis und Bacons Scientia universalis	43
IV. Reimmann und Agricola	45
V. Historia literaria und Philologie	46
VI. Aristoteles und Platon bei Reimmann und Rapin	47
VII. Was findet Hamann bei Reimmann?	48

	Seite
E. Hamann in der theologischen Tradition: Die Herunterlassung Gottes als der Urgrund alles Seienden	55
I. Bedeutung und Geschichte des Begriffes "Herunter- lassung"	56
II. "Herunterlassung" in Hamanns Londoner Tagebuch	60
1. Die Erschaffung der Welt als Herunterlassung Gottes	61
2. Naturphilosophische Einflüsse (Bacon)	62
3. Abgrenzung gegen profane Erklärungsversuche (Voltaire, Bolingbroke, Herder)	63
III. Die Einsetzung der Sprache als Herunterlassung Gottes	64
1. Etwaige Einflüsse auf Hamanns Sprachdenken (Platon, Aristoteles, Böhme, Swedenborg)	64
2. Die Erschaffung des Menschen als Herunterlassung Gottes	67
3. Das personale Verhältnis Gottes zum Menschen	70
4. Gottes Atem verleiht dem Menschen die Sprache	73
5. Hamanns christozentrische Auffassung vom Wesen des Menschen	74
6. Hamanns Glaubensbegriff	75
IV. Die Liebe zwischen Mann und Frau als Vollzug des Glaubens	77
1. Die Erschaffung der Eva als Vollendung des Mannes	77
2. Das Verhältnis von Mann und Frau als Vorbild des Glaubens	78
3. Liebe, Erkenntnis und Glaube	79
V. Zu Ungers Ansatz	80
VI. Die Herunterlassung Gottes und die Sprache des Menschen	81
1. Die Unzulänglichkeit menschlicher Sprache und Erkenntnis	81
2. Übermenschliche Erkenntnis und Glaube	82
3. Die Erklärung von Gottes Sprache in der Natur	83
4. Der Mensch als offenes Wesen	84

	Seite
5. Die Verslossenheit des Menschen	86
6. Die Bedürftigkeit des Menschen	87
VII. Teilung und neue Einheit der Sprache	89
1. Sprache und Sitte	89
2. Die Einheit zum Bösen	90
3. Die Sprachverwirrung als Herunterlassung Gottes	93
4. Sprachverwirrung und Freiheit	94
5. Sprachverwirrung und Vernunft	95
6. Die Einigung der Sprachen	96
F. Anhang: Ermittlungen und Belege	98
I. Zu Hamanns Universitätsstudien	98
II. Zu Hamanns Rapin-Übersetzung	99
III. Quellen und Ermittlungen zu Hamanns frühen Notizbüchern	100
1. Die Reimann-Studien	100
a) Die Belege	100
b) Vergleich von Nadlers Text mit Hamanns Vorlagen	104
2. Allgemeine Ermittlungen	105
G. Zusammenfassung	107
H. Schriftenverzeichnis	109
Lebenslauf	114